

Konohas verlorene Kinder

Es sollte mal ein Oneshot werden :P

Von trixi_82

Kapitel 12:

Kapi 11

Sakura hatte Naruto davon überzeugt mit auf die Mission zu gehen, aber ohne einige zweiseame, erotische Minuten, ließ er sich nicht davon überzeugen, sich auf den Weg zu machen...

kapi 12

Wieder frisch und angezogen kamen die beiden Shinobi in die Küche. "Na, fertig überredet?", grinste Sasuke ihnen entgegen. „Siehst du doch.“ Sie zwinkerte dem dunkel Haarigen zu. „Also worauf wartest du? Wollten wir nicht los?“ Schneller als von ihnen erwartet stand Naruto schon an der Tür. "Bringen wir es hinter uns!" Sakura und Sasuke tauschten ein Grinsen aus, griffen ihre Taschen und folgten ihm. Vor den Toren von Konoha blickte Naruto grinsend zurück. "Auf in ein neues Abenteuer..."

Sie hatten einen Stopp in einem Baumwipfel eingelegt, um die Karte von Sasuke zu kontrollieren. „Es ist nicht mehr weit, oder?“, fragte Sakura mit leicht zittriger Stimme, die Spannung war für alle Drei kaum noch zu ertragen. "Nein, ich kann ihn spüren!" Unbewusst griff Sasuke sich an die Narbe. „Noch immer?“, fragte Sakura ängstlich. „Ist das Mal denn nicht völlig fort?“ Bestimmt sah Naruto ihm in die Augen. "Wenn er zu mächtig wird, brichst du ab und ich zieh die Nummer alleine durch!" Sasuke seufzte. Der Blonde schien es zu ahnen und so gestand er. "Ja, versprochen!" Doch Sakura war damit nicht ganz einverstanden. „Ach ja? Nun ich hab zumindest vor dem Mistkerl seine Schlangenzähne auszuschlagen!"

"Natürlich...", stimmten ihr die Beiden zu. "Es ist ja nur für den Notfall, die Verbindung besteht ja nicht mehr..."

„Das will ich auch meinen!“ Sie hatte mit Orochimaru genauso eine offene Rechnung, wie die beiden Männer. Überlegend sah sich Naruto um. "Ob Kabuto noch immer an seiner Seite ist?" Der Verräter hatte Naruto einmal fast getötet und das würde der Blonde nicht auf sich sitzen lassen. „Wenn ja, wohl nicht mehr lange.“ Sakura hatte Narutos Blick ganz richtig gedeutet. "Nun ja... Er hat mein Herz ins Stocken gebracht... Da ist es nur gerecht, wenn es ihm genau so ergeht!" Ein fieses Grinsen zierte das Gesicht des Blondens und er sah Sasuke an. "Bereit?"

„So bereit wie ich nur sein kann“, war die Erwiderung.

Jetzt gab es kein zurück mehr. Mit einigen Sprüngen befanden sie sich vor einer Höhle, die auch genau auf der Karte markiert war. "So... Alles oder Nichts!" Seite an Seite gingen sie voran nicht wissend was dort auf sie warten würde. Doch zuerst erwartete sie nichts. Es war dunkel und modrig wie in jeder Höhle und allem Anschein nach, war hier niemand. Beirren ließen sich die Drei davon nicht und folgten aufmerksam ihrem Pfad. Schließlich stoppte Naruto und sah sich aufmerksam um. "Wir laufen auf der Stelle!" Er deutete nach hinten und zeigte seinen Freunden somit, das sie kaum vom Eingang entfernt waren. „Ein interessanter Trick.“ Sakuras Augen suchten die Umgebung ab und ihr Verstand brütete vor sich hin, eine Lösung aus. Aber die Jahre waren durchs Land gezogen und so hatte der Siegelträger gelernt was er damals nicht konnte. Er faltete seine Hände zusammen und streckte dabei von beiden Händen Zeige- und Mittelfinger nach oben aus. Dann konzentrierte er sich und sein Chakra verteilte sich in der Höhle. Im selben Augenblick veränderte sie sich und wenige Meter vor ihnen erblickten sie ein stählernes Tor. „Gut gemacht“ lobten seine Begleiter. "Alles bei euch gelernt!"

Angespornt, dass sie wohl richtig waren, trat er an die Tür. Dann wurde er nach hinten geschleudert. Sakura war blitzschnell hinter ihm und fing ihn auf. „Wir sind wohl nicht willkommen.“ Sie sah zu ihrem dunklen Begleiter. „Sasuke... dich sollte er doch mit Freude erwarten, oder?“

"Niemand ist hier gern gesehen!", gab der Uchiha ihr zur Antwort. "Auch ich durfte nie bis hier her!" Sie hörten ein Lachen. "Nur die, welche ich als vertrauenswürdig erachte dürfen hier eintreten! Willkommen zu Hause... Sasuke!"

~Zu Hause? Der Mann braucht dringend einen Innenarchitekten~ Sakura und Naruto standen nun dicht bei Sasuke. Und dieser rührte sich keinen Millimeter. "Auch wenn man es nicht mehr sieht, du fühlst doch noch genau wie fest wir verbunden sind!", hörten sie die Stimme weiter sprechen. „Verbunden?“, lachte Sakura nun laut. „Hört den Narren sprechen!“ Bestimmt schob Naruto seinen Freund zum Ausgang. "Warte draußen Sasuke!" Doch der rührte sich immer noch nicht. "Hey, was ist los?" Ein Lachen um sie wurde fast unerträglich. ~Sasuke?~ Sie ergriff seine Hand und ihre Augen nicht von ihm. ~Sasuke?~

"Du hast die Kraft schon lange begehrt, noch bevor du den Grund der Rache für deine Familie hattest..."

„Idiot!“, fuhr Sakura nun die unsichtbare Stimme an. „Was bitte soll er mit deiner Kraft? Sasuke ist von sich aus schon stärker als du!!“

"Eine Kraft die du noch nicht kennst mein Kind und sieh ihn dir doch an... Er will sie noch immer, tief in seinem Herzen!" Naruto begann zu kochen. "Verschwinde hier Sasuke!!" Sakura versuchte weiter ihn auf eine andere Weise zu erreichen. ~Du hast uns, wir brauchen doch nur einander~ Eisern hielt sie Sasukes Arm fest und wollte ihm von den Tor wegziehen. ~Du hast dich schon einmal für uns entschieden, vergiss das nicht!~

Doch der junge Uchiha hörte weder auf sie, noch auf die Stimme die hinter der Tür zu ihm sprach. "Ihr liegt alle falsch! Ich habe die Macht und noch eine viel stärkere!" Es war so weit, Sasuke lüftete ein Geheimnis, das er noch nicht einmal Sakura und Naruto gesagt hatte. Langsam hob sich sein Kopf und er blickte zum Tor. Sein Sharingan hatte sich vollkommen verändert. Es war zwar noch immer in diesem stechendem und leuchtendem Rot, doch die drei 'Tränen' darin waren fort. Nur ein einziges zackiges Dreieck war um seine Pupille sichtbar. Erschrocken und nicht wissend was vor sich ging, sahen Naruto und Sakura ihn an. Vor Schreck hatte die junge Frau sogar seinen Arm losgelassen. Naruto hatte diese Veränderung schon einmal gesehen, doch damals

kämpfte Sasuke unter dem Einfluss des Fluches und sein ganzer Körper hatte sich in jener Zeit ebenfalls verändert. "Ich brauche keine Male um das Vergessene zu beschwören. Es ist ein Bluterbe..." Der Schwarzhaarige bewegte sich kaum auf die Türe zu und sie öffnete sich von allein. "...und dein Begehren kennt es ebenfalls und wir werden es zerstören!"

Erstaunt und noch immer sprachlos folgten ihm seine Freunde, durch das große Tor. Der Auftrag versprach noch interessanter zu werden, als zuerst angenommen.

Mit einem siegessicherem Lächeln saß Orochimaru einige Meter von der Tür entfernt auf einem großen thronähnlichem Sessel. "So, ein Bluterbe, dass schon seit über 8 Generationen keiner der Uchihas mehr rufen konnte." Grüne und blaue Augen trafen sich, sie wussten das Sasuke etwas Besonderes war. Und dann wurde es totenstill in der Höhle.

"Du willst das Bluterbe der Uchihas wirklich kennen? Der Kurushimi Mond ist das, was man die äußerste Erweiterung des Magekiu nennt. Es ist viel mehr als die drei Tage in denen mein Bruder seinen Gegner in dem Jutsu quälen kann. Denn während wir hier, wochenlang ungestört sind, kann ich nicht nur deinen Geist brechen... Jeden Schmerz, jedes Leid, das ich dir hier zufüge, erfährt dein realer Körper ebenso!" Orochimarus Augen zuckten und sein Lachen war ihm vergangen. „Und du erwartest, dass ich dir das glaube? Wenn du diese Macht besitzt hättest du deinen Bruder doch sicher längst ins Jenseits befördert, aber nach meinen Informationen geht es Itachi noch immer blendend.“

"Warum sollte ich Rache üben, an jemandem der es nicht wert ist?" Sasukes Wimpern zuckten kaum und Tausende von Wurfsternen flogen auf seinen Gegner zu. "Meine Eltern wären stolz auf mich, wenn ich unseren Clan wieder aufleben lasse!" Orochimaru hatte kaum Chance den Geschossen auszuweichen und wurde schwer getroffen, doch ein Grinsen erschien auf seinem Gesicht, dass nichts Gutes verhiess. „Deinen Clan aufleben lassen, ja? Etwa mit Hilfe deiner kleinen Freundin?“ Jetzt wurde der Langhaarige am Boden mit Messern festgenagelt und der junge Uchiha kniete lächelnd bei ihm nieder. "Ganz genau, aber warum sollte dich das noch interessieren?" „Ist es nicht etwas gefährlich, sie sich, während du hier spielst, ganz alleine zu überlassen?“ Das Blut quoll aus Orochimaru wie aus einer Quelle, doch sein Grinsen war noch so boshaft wie zu vor. "Zum einen brauche ich mir da keine Gedanken zu machen. Sie kann sich selber bestens verteidigen und zum anderen ist Naruto auch noch bei ihr!" Sasuke entfernte die Messer und fügte ihm keinen weiteren Schaden zu. „Bist du dir da so sicher?“ Der Jüngere beugte sich noch tiefer und sah stechend in Orochimarus Augen. "Ja!" Er kannte noch ein zweites Geheimnis, welches noch nicht einmal Sakura selbst bewusst war und das würde sie ebenfalls beschützen, was es nicht brauchte. Denn außerhalb dieser Welt waren höchstens zehn Sekunden vergangen. „Glaub nicht, dass ich dich ungeschoren davon kommen lasse“, grollte ihm der Andere entgegen, seine Wut war nun auch deutlich auf seinem Gesicht zu sehen. Der Körper des legendäre Ninja begann zu schreien und Sasuke löste langsam und qualvoll das Jutsu des Kurushimi Mond auf. "Du wirst keine Gelegenheit mehr haben, etwas dagegen zu machen!" Verwundert sah Naruto auf seinen Freund und den Feind, er erblickte das Blut das aus Orochimaru floss und verstand gar nichts mehr. "Was geht hier vor?"

„Was hast du getan?“, fragte nun auch Sakura, ihre Augen fest auf den am boden liegenden Körper gerichtet. Sasuke lächelte. "Ich hab euch noch was von ihm übrig gelassen... und deutlich gemacht, das ich seine Macht nicht brauche!"

„Das ist aber nett von dir“ Sakura lächelte ihm zu. Da fiel ihr plötzlich wieder Tsunades

Bitte ein. „Ah, das hätte ich fast vergessen.“ Sie holte das Kästchen hervor und warf es Orochimaru an den Kopf. „Schöne Grüße von der Hokage!“ Blinzelnd richtete der seinen Blick auf das Kästchen und bekam leuchtende Augen. "Du solltest dir zwei mal überlegen, ob du dir mit ihrer Sicherheit so sicher bist!" Gierig griff er nach dem Kästchen und öffnete es. „Was ist da drin?“, flüsterte Naruto ihr seine Frage ins Ohr. „Keine Ahnung, ich hatte auf ne Farbbombe gehofft, dann hätte man ihn mit pinkem Gesicht beisetzen müssen.“ Trotz seiner Schwäche hatte Orochimaru sie gehört. "Falsch... Hier drin ist mein größter Wunsch... Das best gehütetste Geheimnis Konohas!" Schützend stellte sich Sasuke vor seine Freunde. "Seht euch vor, er müsste sich eigentlich nicht mehr bewegen dürfen!"

„Keine Sorge, wir passen schon auf.“ Sie nahm Narutos Hand. ~Zeit, dass auch wir unseren Spaß haben~ Doch dann schoss ein Wurfmesser an ihnen vorbei und streifte Sakura am Oberarm. "Nicht so schnell!" Wütend drehte sich Naruto um. "Kabuto..." Auch Sakura wirbelte herum und schollt sich schon für ihre Unachtsamkeit. Orochimaru lachte herzlich, als Sasuke sich sofort um seine Freundin kümmerte. Dann verstummte er und starrte auf die Schriftrolle in seiner Hand. Zusammen mit Sasuke wich die junge Frau aus, während Naruto sich um ihren Angreifer kümmerte. „Keine Sorge, es ist nur ein Kratzer, eine kleine Unachtsamkeit.“ Ohne auf ihre Worte zu achten, rückte er kein Stück mehr von ihrer Seite. "Egal, das ist schon lange nicht mehr passiert... Wir haben uns wie Anfänger verhalten!" Im Gegensatz zu früher hatte Naruto keine Schwierigkeiten mehr mit dem Verräter und wurde auch nur ein Mal von dessen Chakraskalpell berührt, bis er ihn schließlich besiegte. „Ist ja gut, lass es uns zu Ende bringen und dann nach Hause gehen.“ Mit einem hängendem, rechtem Arm ging Naruto zu Orochimaru. "Da ist ja der elternlose Siegelträger. Ich glaub es nicht... Alle halten dein Siegel für das größte Geheimnis... Doch deine Herkunft wirst du mit mir vernichten!"

„Ach halt die Klappe!“, fuhr Naruto ihn an, gab er doch nichts auf dessen Worte. Er formte sein alt bekanntes Rasengan und lächelte. "Auf das wir uns nie wieder begegnen!" Und im nächsten Moment starb der Boshafte der legendären Sannin.

„Das war es also?“ Sasuke lächelte und strich sich ein letztes Mal über seine Narbe, auch seine Augen wurden wieder normal. "Ja, er ist nicht mehr hier!"

„Was sollen wir mit der Leiche machen?“ Grüne Augen waren auf den toten Körper gerichtet.

"Wir sollten ihm die letzte Ehre erweisen, er hat schließlich mal Konoha gedient...", warf Sasuke ein. „Du hast wohl Recht.“ Mit kraus gezogener Nase trat sie an den Leichnam. „Da mit das klar ist, ich pack den nicht an.“ Neben sie tretend blinzelte Naruto lieb. "Aber mich?" Er deutete auf seinen Arm und das er das nicht allein versorgen könnte. „Wenn du ganz lieb bitte, bitte sagst.“

"Büdddeee..." Naruto übte einen fast perfekten Augenaufschlag, wie ein Kind. Sakura lachte. „Ich helfe dir gerne.“

"Du bist ein Schatz!" Lächelnd hielt er ihr einen Arm hin. Ihre Finger legten sich auf bestimmte Punkte auf Narutos Arm und sie ließ ihr Chakra fließen. Seufzend genoss Naruto die Wärme die ihn durchströmte. "Danke!"

„Bitte doch.“ Lächelnd ließ sie von ihm ab.

Im Hintergrund formte Sasuke Fingerzeichen. "Würdet ihr bitte herkommen und ihm mit mir die letzte Ehre erweisen?!"

„Natürlich.“ Die beiden eilten an seine Seite. Ein nicht all zu großer, aber um so stärkerer Feuerball erfasste den Leichnam von Orochimaru. Still beobachteten die Drei, wie der Körper in Flammen auf ging und wieder zu Asche wurde. Ruhig ging

Sasuke zu dem kleinen Kästchen, das dicht neben dem Aschehaufen lag. "Nimmst du die wieder mit zurück?", fragte er Sakura. „Wäre wohl besser, wenn es was wichtiges ist, sollte es besser nicht in falsche Hände geraten.“ Grinsend griff der Siegelträger in alter Gewohnheit nach der Kiste. "Lass mal sehen!" Sakura schlug seine Hand weg und nahm das Kästchen selbst an sich. „Das ist nicht für deine Augen bestimmt.“ Beleidigt und mit verschränkten Armen sah er sie an. "Aber der Opa da..", er deutete auf die Asche, "...der durfte es sehen?"

„Nun, er wird's ja wohl kaum noch rum erzählen können, oder?“ Stur erwiderte sie seinen Blick und steckte das Kästchen weg. "Du solltest ihr nicht mehr widersprechen!", grinsend legte Sasuke einen Arm um Narutos Schulter und reichte Sakura seine Hand. "Lasst uns nach Hause gehen!"

„Nur all zu gerne!“ Lächelnd nahm sie seine Hand und sie verließen die Höhle.

Der Abend dämmerte bereits und der blonde Shinobi gähnte herzhaft. "Wollen wir es uns über Nacht nicht hier irgendwo gemütlich machen bis morgen?"

„Klingt verlockend.“ Sakura streckte sich, ihre Knochen fühlten sich schwer an und sie sehnte sich nach ein wenig Schlaf. Sasuke führte sie zu einem weichen Blätterhaufen. "Setz dich, Herzchen, Naruto und ich machen den Rest!" Sie konnte nicht anders, als sich etwas irritiert zu fühlen. „Ich kann sehr gut mithelfen.“ Kopfschüttelnd sahen Sasuke und Naruto sich an. "Du kannst dich ruhig ausruhen!" Sie begannen während dessen schon ihre Schlafplätze her zu richten und eine Feuerstelle zu machen. Sakura war empfindlich, wenn es darum ging so bemuttert zu werden, doch jetzt wo sie saß fühlte sie sich wirklich müde und protestierte nicht mehr.

"Fertig..." Demonstrativ legte Sasuke die Decke für sie zurück. "Komm, leg dich schlafen, man sieht dir die Müdigkeit an!" Naruto begann ein kleines Abendbrot zu zubereiten. „Ist ja gut.“ Etwas mies gelaunt stand sie auf und für einen Moment tanzten schwarze Punkte vor ihren Augen, doch sie riss sich zusammen und ging zu dem für sie bereiteten Lager. Es dauerte nicht lange, da schlief Naruto während des Essenzubereitens ein und weil Sasuke nicht wirklich jemand war, der Outdoor gut kochen konnte, hatte sie eine Aufgabe. Immer mal wieder verschwamm ihre Sicht, doch sie rief sich selbst zur Ordnung und zwang sich nicht von der Müdigkeit überwältigen zu lassen, der sie all ihre Symptome zuschrieb. Schnell hatte sie das Essen fertig, war sie doch geübt da drin, schoben die Anderen diese Aufgabe doch gerne ihr zu. Sasuke deckte den Siegelträger vorsichtig zu und lächelte Sakura an. "Unser Plan war erfolgreich. Naruto war wieder ganz der Alte..."

„Ja, das hat ihm gut getan, aber wer weiß wie es jetzt weiter geht, man wird kaum aufhören über ihn zu reden.“ Appetitlos stocherte sie in ihrem Essen herum. "Er war doch schon immer so, wenn er wieder einen klaren Kopf hatte, viel ihm der Rest auch ganz leicht..." Der Schwarzhaarige betrachtete Sakuras Teller. "Keinen Appetit?"

„Nicht wirklich, hab noch immer den Geruch von verbranntem Fleiß in der Nase.“, log sie perfekt, sie wollte nicht, das Sasuke sich noch mehr Sorgen machte. Liebevoll und mit einem verträumten Blick strich er über ihre Wange. "Dann musst du aber richtig Frühstück!" Sein Blick glitzerte vor Stolz. „Keine Sorge, das werde ich.“ Sie lehnte sich seiner Berührung entgegen. „Gute Nacht.“ Ein zärtlicher Kuss streifte ihre Lippen. "Träum was schönes!"

„Ich gebe mir Mühe.“ Lächelnd legte sie sich hin und schloss die Augen, fast sofort war sie eingeschlafen.

Die nächsten Tage begannen sich die beiden männlichen Shinobi Sorgen um ihre

Freundin zu machen. Sie war blass geworden und schnell außer Atem. "Du hast dir doch keine Grippe eingefangen?", fragte Naruto, einen Arm fest um Sakura. „Es ist höchstens eine Erkältung“, wich sie aus. Schon geraume Zeit fühlte sie sich elend, doch da sie nicht mehr weit vom Dorf entfernt waren, wollte sie keine Umstände machen. Sie würde sich einfach mal von Tsunade untersuchen lassen, wenn sie wieder zu Hause waren. "Dann musst du dich schonen!", beharrte Sasuke. Er reichte Naruto seine Tasche und hob sich Sakura einfach Huckepack auf. "Genau!", stimmte ihm der Blonde zu und küsste sanft ihre Wange. "Damit es nicht noch schlimmer wird!"

„Ihr übertreibt!“, maulte sie, lehnte dann aber ihre Stirn in Sasukes Nacken, sie fühlte sich schon wieder so müde. "Du bist heiß, Liebes!", Sasukes Stimme war überaus ernst und nicht in zweideutiger Weise. So legte er einen Zahn zu. „Hn.“ Ihre Lieder wurden schwer und sie hatte Schwierigkeiten wach zu bleiben. Die zwei Männer beeilten sich so sehr, dass sie schon wenige Stunden später Konoha Gakure erreichten. Immer wieder hatten sie sorgenvolle Blicke ausgetauscht, denn Sakura konnte sie nie wirklich täuschen. "Wir gehen sofort zu Großmütterchen!" Narutos Stimme war streng und selbstredend stimmte ihm Sasuke zu. Davon bekam die junge Frau nichts mehr mit, denn sie hatte bereits das Bewusstsein verloren. Ohne anzuklopfen betraten sie das Gebäude. "TSUNADE..." Naruto nannte sie nur selten bei ihrem Namen und seine Stimme klang ernst. "TSUNADE..." Die Hokage verließ gerade ihr Büro als Naruto sie erreichte. „Um Himmels Willen, was ist los?“ Bei dem Gedanken, auf was für einer Mission die Drei gewesen waren, schossen ihr die grausamsten Bilder durch den Kopf, was passiert sein könnte. Schnell packte er sie am Handgelenk und zog sie Sasuke entgegen. "Sakura..." Es dauerte einen Moment, bis sie die schlaffen Arme sah, die um Sasukes Hals hingen. „Was ist passiert?“ Hilflos sahen sie die beiden Männer an. "Keine Ahnung... Sie wurde immer schwächer!" Die ältere Frau sah ernst aus, als sie Puls und Atmung überprüfte. „Am besten wir bringen sie schnell ins Krankenhaus, ihr Fieber ist gefährlich hoch.“ Ihre Hand lag auf Sakuras Stirn und ihre Stimme verriet die ernste Lage. Ohne Wiederworte und schneller als es ihre Erschöpfung zuließ brachten sie Sakura ins Krankenhaus. "Du musst ihr helfen, Großmütterchen!", flehend war die Stimme und verriet Narutos Ängste. „Ich tu was ich kann. Ist sie in irgendeiner Weise verletzt worden? Ich muss es genau wissen!“ Sie half den Beiden Sakura auf einen Untersuchungstisch zu legen. Sie sahen sich kurz an. "Nein, nur ein kleiner Kratzer..."

„Wo?“ Doch da hatte sie schon den einfachen Verbannt um Sakuras Arm bemerkt und entfernte ihn. Der Rand der Wunde hatte sich Lila verfärbt. „Verdammt.“

"Was?", fragte Naruto panisch und hielt Sakuras Hand. Auch Sasuke stand an ihrer Seite und strich über ihre Stirn. "Was hat sie denn?"

„Das sieht mir nach einer Vergiftung aus.“ Sie sah eine nahe stehende Krankenschwester an. „Ich brauche ihre Krankenakte, einen freien OP und schafft mir Shizune her, ich werde ihre Hilfe brauchen!“ Jetzt wand sie sich wieder an die beiden Männer. „Sagt mir alles was ihr wisst, was für Symptome hatte sie, wie lang liegt die Verletzung zurück, alles!“ Zitternd sahen sie auf und Sasuke fasste sich als erster wieder ein bisschen. "Vor knapp fünf Tagen haben wir gegen Orochimaru gekämpft. Kabutos Wurfmesser hatte sie gestreift. Sie wurde mit den Tagen immer schwächer und hat Fieber bekommen. Mehr wissen wir leider nicht... Sie wollte uns vermutlich nicht beunruhigen..." Er biss sich auf die Unterlippe, weil er ihr die Lüge mit der Erkältung abgenommen hatte. Es ist nicht eure Schuld“, wollte Tsunade sie beruhigen, als die Pfleger Sakura auf eine rollende Trage umbetteten, um sie zum OP zu schieben. Im selben Augenblick stürmte Shizune das Zimmer. "Du hast mich rufen lassen!" Geschockt sah sie auf die Person auf der Liege. "Was ist geschehen?"

„Mögliche Vergiftung! Wir müssen uns beeilen!“ Während sie eiligst Sakura zum OP schoben weihte Tsunade ihre Schülerin in die paar Details ein die sie hatte, dann sah sie noch einmal zu den Begleitern der jungen Frau, die neben der liege herliefen. „Habe ich was ausgelassen?“ Sasuke warf noch einen sehnsüchtigen Blick auf Sakura. „Ja..“

„Gut.“ Verstehend nickte sie Sasuke zu. „Wartet ihm Wartezimmer, ich lass euch benachrichtigen, wenn es was Neues gibt.“ Der Schwarzhaarige fasste sie fest an der Schulter und wiederholte sich. "Ja, du hast was vergessen..." Er hatte sein Gesicht dabei nach unten gerichtet. Erst jetzt sah Tsunade ihn richtig an, hatte sie ihm vorher doch nicht richtig zugehört, viel zu sehr damit beschäftigt, was sie als nächstes tun musste. „Und was?“ Unter rosa Wangen betrachtete er seine Freundin weiter. "Sakura ist schwanger..."